



Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

Kontoverbindung

IBAN: DE90 3706 0590 0000 3392 10
BIC: GENODED1SPK
Steuernummer: 207/107/603315
Vereinsregister Amtsgericht Köln VR 9394

Präsident

Nazih Musharbash

Vizepräsidenten

Dr. Detlef Griesche
Ursula Mindermann
Ivesa Lübben
Dr. Ribhi Yousef

DPG – Nazih Musharbash – Hagenberg 58 – 49186 Bad Iburg

Kontakt

Nazih Musharbash

Hagenberg 58
D-49186 Bad Iburg
musharbash@dpg-netz.de

Nachruf auf Dr. Gerhard Fulda

Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. trauert über den Verlust ihres Beiratsmitglieds **Dr. Gerhard Fulda**, der im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Die DPG spricht seiner Familie ihr tiefes Beileid aus.

Sehr früh interessierte sich Gerhard Fulda für die arabische Welt. Ab 1964 verbrachte er eineinhalb Jahre in Kairo. In Ägypten bereitete er seine Promotion mit einer 1969 veröffentlichten Dissertation über die damals geplante Sozialreform von Gamal Abdel Nasser vor. Seitdem lernte er die arabische Kultur und Kunst lernen und wurde später zu einem Sammler wichtiger kalligrafischer arabischer Schrift und Kunst. 1970 begann Dr. Fulda seine Tätigkeit als Jurist im Auswärtigen Amt und war als Diplomat in Marokko, Saudi-Arabien und Ägypten tätig. Dadurch hat er sich einen guten Überblick über die arabische Welt verschaffen.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 2004 betätigte sich Gerhard Fulda als Orient- und Islam-Experte. Seine Expertisen zum Nahostkonflikt waren für viele Organisationen von besonderer Wichtigkeit. So war er jahrelang Vizepräsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft, sowie Mitglied des Beirats der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e.V. und zudem Mitgründer des Bündnisses zur Beendigung der israelischen Besatzung e.V.

In seinen zahlreichen Vorträgen, Artikeln und Interviews analysierte er fachkundig wie kein anderer den israelisch-palästinensischen Konflikt. Dabei kritisierte er Bundeskanzlerin Angela Merkel dafür, dass diese sich 2008 in der Knesset zur historischen Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit Israels als Teil seiner Staatsräson bekannt habe.

Unvergessen bleiben seine diplomatischen Bemühungen mit anderen 32 ehemaligen deutschen Botschaftern in der arabischen Welt, die die Bundesregierung zu veranlassen versuchten, die Rechte der Palästinenser dadurch zu respektieren, indem bei den Vereinten Nationen der Staat Palästina anerkannt werden sollte.

Die DPG verneigt sich mit Dank und Respekt vor der Treue des Verstorbenen zum palästinensischen Volk und wird ihn in guter Erinnerung behalten.

Nazih Musharbash

DPG-Präsident